

Einer von Vielen – Mieter sollen für Luxus-Maklerin Neuköllner-Wohnung räumen – Gemeinsam wehren!

Andrew & Sanja Schlüter **sollen ihre 2-Zimmer-Wohnung wegen offensichtlichem Missbrauch des Eigenbedarfs von Frau H. räumen.** Andrew & Sanja sind gebürtige Neuköllner und leben seit über 12 Jahren in dieser Wohnung, etwa 70 m² für ca. 610 Euro zzgl. Strom in Berlin-Neukölln (Kreuzkölln).

Frau H. ist selbstbezeichnend Inhaberin von "Heider Immobilien" (Homepage/Screenshots Dez'2017), **was zu den besten Maklerunternehmen Deutschlands gehören soll.** Das Makler-Büro befindet sich in der direkten Nähe zum Kurfürstendamm, der Nobelmeile von Berlin. Die professionell designte Homepage vom Maklerunternehmen, wo u.a. lukrative Bilder von Stadtvillen, luxuriöse Appartements, wie "Luxuspenthouse über 3 Ebenen mit atemberaubender Dachterrasse" oder mit Whirlpool und Sauna etc. gut sichtbar waren, sind seit der Klage von Frau H. wegen "Wartungsarbeiten" (seit 4 Monaten) komischerweise nicht mehr einsehbar!

In den letzten Jahren haben Schlüter's, **Versuche der neuen Vermieterin (seit 2014) erfolgreich verhindert, die Miete willkürlich zu erhöhen, wie mehrfache Versuche Mietvertragsänderungen durchzusetzen blieben für "Heider Immobilien" erfolglos.** Nach dem letzten Prozess im Januar 2017 folgte im November 2017 nun die Wohnungskündigung. **Die Miete wurde in ca. 3 Jahren 3 mal erhöht, auf insgesamt über 26 %, u.a. durch Gesetze, wie der "energetischen Sanierung".**

Andrew & Sanja widersprachen berechtigt der Kündigung, da es weder in Berlin vergleichbare bezahlbare Wohnungen mit den annähernd bisherigen Konditionen gibt, noch unmittelbar in der Nähe bzw. im Stadtring von Berlin. Zudem besteht ein Härtefall, da Sanja chronisch krank und schwerbehindert ist.

Es ist kein Einzelfall, im Gegenteil ist es in den letzten Jahren eine gängige Praxis von Eigentümern, deutlich höhere Mieten zu erlangen, in dem die alten Mieter raus geworfen werden. **Viele sind davon betroffen, dass die letzten bezahlbaren Wohnungen in Berlin dem Profit der Spekulanten geopfert werden sollen.**

Das Land Berlin hat mit der Zweckentfremdungsverbotsver-

ordnung vom 4. März 2014 festgestellt, dass die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichendem Wohnraum zu angemessenen Bedingungen im Stadtgebiet besonders gefährdet ist. **Es herrscht damit auch in Berlin eine wohnungspolitische Notsituation.** Die Mieten haben sich fast verdoppelt, insbesondere in Neukölln, wo die Steigerung, berlinweit gesehen, mit am höchsten ist. **In den letzten 10 Jahren schreitet die Verdrängung der Kiezbewohner vor allem in "Kreuzkölln" rapide voran.** Spätestens seit 2012 gehört es zur attraktiven Wohngegend für Künstler und junge Wohlhabende.

Es ist daher kein Zufall, dass sich "Heider-Immobilien" bzw. Frau H. zeitgleich 2 Wohnungen nebeneinander im Kiez kaufte. Was sie durch unsere Recherche zugeben musste.

Die zuvor leerstehende Wohnung wurde im Herbst 2017, direkt vor der Kündigung von Andrew & Sanja, neu vermietet und auffälligerweise zusätzlich und nachträglich notiert, ein Kündigungsausschluss für 2 Jahre festgelegt. **Wir bestreiten daher vehement den Eigenbedarf!**

In Ballungsgebieten explodieren Immobilienpreise und Mieten. **Familien und Mieter mit normalem Einkommen werden aus der Innenstadt verdrängt. Eine menschenwürdige und bezahlbare Wohnung gehört zum Grundrecht!** Der Begriff Eigenbedarf werde von den Gerichten immer großzügiger ausgelegt, so auch ein RBB-Bericht vom 1.12.2017. Im Prenzlauer Berg musste ein Mieter wegen Eigenbedarf ausziehen – kurz danach war die Wohnung im Internet für die doppelte Miete.

Es ist wichtig, sich zusammen zu schließen, die Solidarität zu organisieren und sich aktiv dagegen zu wehren. Nur gemeinsam sind wir stark!

Der offensichtliche Missbrauch des Eigenbedarfs und die Tatsache des bewiesenen "Härtefalls" von Sanja Schlüter bringen Frau H. von "Heider Immobilien" nun derart in Panik, dass sie in ihrer Klage gegen Schlüter's falsche Behauptungen, Unsachlichkeit und politische Diffamierungen wie antikommunistische Hetze benutzt.



Kontakt Inter-Bündnis Berlin:

info-liste-berlin@gmx.de

www.inter-buendnis.de



Internationalistisches
Bündnis

Es ist eine panische Reaktion, wenn in diesem Prozess im aktuellen Schriftsatz von Frau H. an das Amtsgericht Neukölln, eine Partei, wie z.B. die MLPD thematisiert wird, dass beide 2017 für das Internationalistische Bündnis in Berlin kandidiert haben, verschiedenste Anlagen dazu beigefügt wurden, ein Online-Nachrichten-Artikel in Großkopie, der am 13.09.18 auf "www.rf-news.de" erschien usw.

Zum Schluss des aktuellen Schriftsatzes von Frau H. heißt es: "Stattdessen äußern sich die Beklagten in dem Onlineportal "Rote Fahne", einem Propagandablatt der linksextremistischen Partei MLPD, öffentlich im Internet über das ... laufende gerichtliche Verfahren" (...) "und missachten hierbei die Persönlichkeitsrechte der Klägerin und verbreiten wissentlich Unwahrheiten".

Die angeblichen "Unwahrheiten" werden jedoch nicht benannt. Weiter im Schriftsatz heißt es: "Da hier Aktivistinnen und Aktivistinnen zum Mieterkampf aufgerufen werden, fühlt sich die Klägerin unmittelbar bedroht."

Selbst die Pressefreiheit wird in Frage gestellt, da durch einen Online-Artikel angeblich Persönlichkeitsrechte verletzt worden wären. **Man darf doch wohl noch Ross und Reiter nennen!**

Die bestehenden Gesetze machen es den Mietern so gut wie unmöglich nachzuweisen, dass der Eigenbedarf vorgeschoben ist. **Sie schützen bewusst die Eigentümer, damit Vermögensverhältnisse nicht offen gelegt werden müssen.** Nicht mal als Betroffener hat man ein Auskunftsrecht beim Grundbuchamt.

Mit diesen und anderen Methoden wird versucht, den berechtigten Widerstand und Protest der Bevölkerung zu kriminalisieren. Auch das ist Ergebnis und Folge der Rechtsentwicklung der Regierung.

Frau H. bestreitet sogar, dass Sanja chronisch krank sei, trotz Behindertenausweis und Bescheid des LageSo und weil sie 2017 als Kandidatin der Internationalistischen Liste zur Bundestagswahl aufgestellt war. **Das ist eine Diskriminierung von kranken und behinderten Menschen!** Hat man kein Recht, sich nach seinen gesundheitlichen Möglichkeiten, politisch zu interessieren oder gar zu organisieren?

Bewusst treten kranke und behinderte Menschen für ihre Rechte ein und das ist richtig so! Sanja musste z.B. ein Jahr

Wer ist das Internationalistische Bündnis?

Es wurde im Oktober 2016 in Berlin gegründet und ist inzwischen auf 21.000 Unterstützer und 29 Trägerorganisationen angewachsen. Das Bündnis besteht aus verschiedenen antifaschistischen, umweltkämpferischen, linken und revolutionären Organisationen und sagt der Rechtsentwicklung der Regierung entschlossen den Kampf an und organisiert die Solidarität. Neben den Organisationen haben sich zehntausende Einzelpersonen zusammen geschlossen – gleichberechtigt und auf überparteilicher Grundlage. Alle Kräfte im Bündnis behalten ihre Eigenständigkeit und übernehmen zugleich Verantwortung für die gemeinsame Arbeit. Aktiv werden kann man vor Ort.

www.inter-buendnis.de

V.i.S.d.P.: Margareta Sühlo, Wohlgemuthstr. 12, 12437 Berlin

warten, bis sie einen Platz im "Physio-Therapiezentrum mit Bewegungsbad" erhalten hat. Sie hat 8 Anwendungen die Woche und muss diese auch zu Fuß erreichen können.

Lächerlich waren Anlagen zu angeblichen Wohnungsangeboten. Selbst laut Papier waren diese außerhalb der notwendigen Nähe, z.T. in anderen Bezirken, im EG an Hauptstraßen, in einem Industriegebiet, viele ohne U- oder S-Bahnverbindungen, alle kleiner bis ca. 20 m² weniger, in der Endmiete deutlich teurer als bisher zzgl. Strom usw.

Das Vorgehen von "Heider Immobilien" bzw. Frau H. zeigt, dass die Öffentlichkeit gemieden werden soll, der Vorgang, sein Recht wahrzunehmen, sich zu verteidigen bzw. zu wehren wird kriminalisiert und sie versucht mit falschen Behauptungen dies zu untermauern. Das ist ein Ansporn, weiter für sein Recht zu kämpfen, wie viele andere Betroffene.

Wer einen von uns angreift, greift uns alle an!

Betroffene, Aktivistinnen und Aktivisten aus dem Mieterkampf, Interessierte, Nachbarn und Freunde sind herzlich willkommen!

Gerichtstermin: Donnerstag, 22. November, 9.30 Uhr
Kundgebung vorm Amtsgericht Neukölln, Karl-Marx-Str. 77/79
Verhandlungsbeginn: 10.15 Uhr, Sitzungssaal 228, 2. OG

Wir fordern:

- Zurückweisung der unberechtigten Eigenbedarfskündigung gegen Andrew und Sanja Schlüter und sofortige Unterbindung der falschen Behauptungen, Angriffe und Diffamierungen!
- Ausweitung des sozialen Wohnungsbaus, Erhalt und Schaffung von ausreichendem, umweltgerechtem und preisgünstigem Wohnraum!
- Für freie politische Betätigung & Einbeziehung der alten, kranken und behinderten Menschen in das gesellschaftliche Leben!
- Verteidigung & Erweiterung der bürgerlich-demokratischen Rechte & Freiheiten (z.B. Offenlegung Eigentumsverhältnisse)
- Aktiv gegen die Verdrängung der bisherigen Kiezbewohner!
- Kampf gegen Mietwucher & Miethaie!

Mach' mit beim Internationalistischen Bündnis!

- gleichberechtigt & überparteilich -

Wir laden herzlich zum nächsten Treffen des Internationalistischen Bündnis Berlin ein ...

Freitag, 14. Dezember, um 19 Uhr
"Treff International", Reuterstr. 15,
Berlin-Neukölln



Internationalistisches
Bündnis